

Riesensensation bei den Karate World Shotokan Championship (WSKA) - Matthias Tausch und Enrico Höhne von Bushido Rügen werden Weltcupsieger

Es ist fast wie ein verspätetes Sommermärchen. Matthias Tausch von Bushido Rügen hat es geschafft nach 12 Jahren den Weltcuptitel in der Kategorie Herren Einzel der Karatestilrichtung Shotokan für den Deutschen Karate Verband (DKV) wieder nach Deutschland zu holen.

Dabei stand im Vorfeld sogar sein Start bei den WSKA, die nur alle 2 Jahre ausgetragen werden und dieses Jahr am 17. und 18.09.11 in Chicago (USA) stattfanden, auf dem Spiel.

Im Sommer hatte sich Matthias bei den Hochschul-Europameisterschaften in Sarajevo (Bosnien-Herzegowina) eine schwere Bänderverletzung zugezogen, so dass er mehrere Wochen nicht richtig trainieren konnte. Trotz des Trainingsdefizites fühlte er sich am Tag seines Einzelstarts super.

Das zeigte er seinen Gegnern aus Polen, Spanien, den USA und Serbien, denen er keine Chance gab. Lediglich Intgroen Nick aus Canada hatte die Chance einen Treffer zu setzen. Dieser Punkt war auch der Einzige, den Matthias abgeben musste. Alle anderen Kämpfe konnte er ohne Gegenpunkt für sich entscheiden. Im Finale traf er dann auf den Sieger der Europe Shotokan Championship (ESKA) aus dem Jahr 2010, Arnaud Vicaire aus Belgien. Dieser Kampf war geprägt durch viel Taktik und abwarten. Allerdings zeigte Matthias auch hier ein hohes Maß an Souveränität und ließ in keiner Phase des Kampfes Zweifel an seiner Siegeszuversicht aufkommen. Am Ende konnte er das Finale klar für sich entscheiden und machte damit die Sensation perfekt.

Enrico Höhne hatte bei seinem Einzelstart weniger Glück. Er schied leider bereits in der Vorrunde aus.

Im Anschluss an die Einzelwettbewerbe fanden die Teamwettbewerbe statt. Hier starteten Enrico und Matthias gemeinsam mit Jonathan Horne, Heinrich Leistenschneider und Nikoloz Tsurtsunia in einer Mannschaft.

Beflügelt durch den Einzelsieg von Matthias starteten die Herren bravourös in den Wettkampf und konnten gleich im ersten Kampf die Lokalmatadoren aus den USA besiegen.

Im Weiteren folgten souveräne Siege gegen die Teams aus Canada und Wales. Das Finale bestritten unsere Jungs, wie bereits bei den ESKA 2010, gegen das Team aus England. Und wieder hatten die Engländer im Finale das Nachsehen. Unsere Jungs setzten sich klar durch und konnten den Sieg für sich verbuchen. Damit war die zweite Sensation perfekt, denn auch die Mannschaft hat nach 12 Jahren den Pokal zurück nach Deutschland geholt. Einfach super !